

Behandlung mit Nintedanib

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung, welche auch Ihre Lunge betrifft.

Ihre Krankheit heißt: _____

Neben den sog. langwirksamen Rheumamedikamenten wird eine Lungenbeteiligung bei rheumatischen Erkrankungen, die sog. „interstitielle Lungenerkrankung“ (ILD), unter anderem mit Nintedanib behandelt. Auch dieses ist eine sog. Langzeittherapie.

Ihr Präparat heißt: _____

Was ist Nintedanib?

Nintedanib ist ein Medikament aus der Gruppe der sog. Tyrosinkinase-Inhibitoren, welche gezielt bestimmte Stoffwechselprozesse beeinflussen, die für die ILD bedeutsam sind.

Wie wirkt Nintedanib?

Nintedanib ist ein „kleines Molekül“, welches bestimmte Enzyme, sogenannte Tyrosinkinasen hemmt, die u. a. für die Aktivierung von sog. Fibroblasten von Bedeutung sind, Zellen, welche zur Fibrosierung („Verhärtung“) von Geweben führen. Diese Neigung zur Fibrosierung des Lungengewebes wird durch Nintedanib gebremst. So soll das Voranschreiten der Lungenerkrankung aufgehalten werden.

Für welche Patienten kommt eine Therapie mit Nintedanib in Frage?

Nintedanib ist für die Behandlung der ILD bei verschiedenen rheumatischen Erkrankungen zugelassen. Es kann alleine oder in Kombination mit anderen antirheumatisch wirkenden Medikamenten eingesetzt werden.

Wie wird die Behandlung mit Nintedanib durchgeführt?

Nintedanib wird als 150 oder 100 mg Kapsel **zweimal täglich** im Abstand von ca. 12 Stunden unzerkaut zu einer Mahlzeit eingenommen.

Ihre empfohlene Dosis: _____ mg zweimal täglich.

Wann tritt die Wirkung ein?

Da Nintedanib vor allem das Voranschreiten der Lungenerkrankung „ILD“ verzögert, kann man nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Wirkung verspüren. Ihr Arzt wird in gewissen Abständen (z. B. nach 3, 6 und 12 Monaten) durch Fragen zu Ihrer Belastbarkeit und mit bestimmten Untersuchungen der Lungen, wie Lungenfunktion und Computertomographie (CT) versuchen festzustellen, ob sich die Lungenerkrankung stabilisiert hat.

Wie lange wird die Behandlung mit Nintedanib durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Nintedanib langfristig durchgeführt wird („Langzeittherapie“). Sie wirkt nur, wenn die Einnahme regelmäßig und über viele Monate und Jahre erfolgt. Sie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Nintedanib. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft nur leicht bis mäßig ausgeprägt und gut zu behandeln. Nur selten sind Nebenwirkungen so schwerwiegend, dass eine Dosisreduktion, ein vorübergehendes oder sogar ein dauerhaftes Absetzen des Medikaments erforderlich wird. Dies sollte aber immer nur in Absprache mit Ihrem behandelnden Rheumatologen oder Pneumologen erfolgen.

Mögliche, relativ häufige Nebenwirkungen sind Durchfälle Übelkeit oder Bauchschmerzen, vor allem in der Frühphase der Behandlung. Weniger häufig kann es zu Hautausschlägen, Kopfschmerzen und Bluthochdruck kommen.

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

In den ersten 3 Monaten ca. alle 4 Wochen	Danach bei guter Verträglichkeit alle 2-3 Monate
--	---

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Wechselwirkungen von Nintedanib mit anderen Medikamenten sind beobachtet worden, in der Praxis ist vor allem von einer Kombination mit Pilztherapeutika wie Ketoconazol, dem Antibiotikum Clarithromycin und dem Tuberkulosemittel Rifampicin abzuraten. Nintedanib kann gleichzeitig mit antirheumatischen Basistherapien eingenommen werden. Sollten Sie ein gerinnungshemmendes Medikament einnehmen, muss Ihr Arzt über den Einsatz von Nintedanib entscheiden

Schwangerschaft und Stillzeit

Nintedanib darf nicht in der Schwangerschaft eingenommen werden. Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Einnahme und noch drei Monate nach dem Absetzen eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Bei Kinderwunsch muss Nintedanib möglichst in Absprache mit dem Rheumatologen oder Pneumologen abgesetzt werden. Frauen sollen unter Nintedanib auch nicht stillen.

Was ist außerdem während der Behandlung mit Nintedanib noch zu beachten?

Alle von der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert-Koch-Institutes empfohlene Impfungen können und sollten unter Nintedanib erfolgen. Bei bestimmten begleitenden anti-rheumatischen Therapien sollten Lebendimpfungen unterbleiben. Fragen Sie hierzu bitte Ihren Rheumatologen.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie vor einem größeren operativen Eingriff stehen. Dann sollte sicherheitshalber eine Therapiepause von 3 bis 4 Tagen vor der Operation und danach bis zum Abschluss der Wundheilung eingehalten werden.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Nintedanib für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten